

Zwönitzer HSV im ruhigen Fahrwasser

Zwei Spieltage vor Ende der Saison 2012/2013 können sich die Sachsenligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 ganz beruhigt zurücklehnen und völlig entspannt die letzten beiden Aufgaben der Serie in Angriff nehmen. Mit dem hochverdienten 24:20 (12:9)-Sieg gegen den Vorletzten vom SC Riesa wurde der Anschluss an das Mittelfeld hergestellt und der Vorsprung auf die Gefahrenzone beträgt nun stolze sechs Zähler. Sicherlich haben dies nicht viele der Eingeweihten in der sächsischen Handballszene den Erzgebirgern zugetraut, die ja bekanntlich nach Ende der Rückrunde mit nur vier Pluspunkten das Tabellenende inne hatten. "Die lange Wettkampfpause sowie die Bedeutung des Spiels war der Mannschaft heute anzumerken. Wichtig war der Sieg gegen diese unbequeme Riesaer Mannschaft. Allerdings haben wir in der Rückrunde schon wesentlich bessere Leistungen gezeigt", war Trainer Vasile Sajenev in der Summe zufrieden mit dem Ergebnis.

Den 28-ern gelang ein Auftakt nach Maß. In der Abwehr stellungssicher und mit einem gut aufgelegten Thomas Ranft im Kasten zeigte man den Gästen in der Anfangsphase eindrucksvoll, wer Herr im Hause ist. Nach sieben Minuten stand es 5:1, was bei den über 200 Zuschauern erst einmal für etwas Beruhigung sorgte. Doch so peu a peu vermittelten die Riesaer in der Folge doch klar und deutlich den Eindruck, dass man durchaus gewillt war, den 28-ern das Leben schwer zu machen und vielleicht doch etwas Zählbares mit in die Sportstadt zu nehmen. Sechs HSV-Angriffe in Folge wurden abgefangen, was spürbar an der Sicherheit im Zwönitzer Spiel nagte und sich nun auch mit kleinen Abstimmungssorgen auf die Abwehr übertrug. Erst nach dem 6:6-Ausgleich (17.) waren die HSV-er ob der Gefahr wieder hellwach und rissen die Partie wieder an sich. Ein Treffer von Wladimir Holec und ein Doppelpack von Heiko Schmidt sorgten erst einmal für eine erneute 9:6-Führung und mit eben jenen drei Treffern Vorsprung ging es letztlich zum Pausentee.

Auch in der zweiten Halbzeit war die latente Unruhe in Zwönitzer Spiel nicht zu übersehen. Beim Riesaer Anschluss zum 13:14 (39.) oder später dem 15:17 (45.) spürten die 28-er immer mal wieder die hartnäckig kämpfenden Gäste im Nacken. Glücklicherweise hatten die Parkettherren aber die spielerischen Mittel, stets den entscheidenden Tick zuzulegen, so dass es insgesamt nicht wirklich gefährlich werden konnte. Mit dem Treffer zum 19:15 schien in der 51. Minute endlich eine kleine Vorentscheidung zugunsten der Zwönitzer gefallen zu sein. Riesa gab zwar in der Schlussphase noch einmal alles, produzierte jedoch bei den Versuchen, schnell und erfolgreich abzuschließen zu viele Fehler, als dass es noch einmal hätte spannend werden können. So gewann der HSV am Ende hochverdient und feierte ausgelassen den geschafften Klassenerhalt.

Zwönitz:

Ranft, Börner;

Franke (1), Holec (3), Mitsutake, Schmidt (4), Hartenstein (3), Langer
Becher, Köhler (11/3), F. Schuster, M. Schuster, Kotesovec (1)

7m: Zwönitz: 5/3 Riesa: 1/1

2min: Zwönitz: 4 Riesa: 5